

# Sallese Zeitung

## Landeszeitung für Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen

Abend-Ausgabe

(Privilegiert 1703)

225. Jahrgang, Nr. 272

Freitag  
16. November 1928

Abendausgabe für die Abgeordnete Kammergruppe 10 St., für Familienangehörige 6 St. Preis nach Zeit. Keine Ausgabe: Wert 3 St., Belegkarte 10 St. — Verlagspreis: 225 St. — Druckpreis: 275 St. — nach 18 Uhr Redaktion 256 St. — Berlin: Bernburger Straße 30 — Druckerei: Max Henschel 620.

Die Zeitung erscheint täglich im mitteldeutschen Industriegebiet. Druckort: Halle. Bei Abnahme 2,50 St.-M., frei Haus 2,80 St.-M. — Anzeiger: frei Haus 2 St.-M. — Druck der Schrift: 2,50 St.-M. monatlich. — Bestellungen nehmen sämtliche Buchhandlungen, Verleger, Buchhändler und Briefträger an. — Höhere Gewalt entbindet den Verlag vom Schadenersatz.

### Die Reparations-Antworten in Berlin

#### Unabhängige Sachverständige in Fühlung mit den Regierungen

(Telegraphische Meldung.)

Berlin, 16. November.

Wie die „Sallese Zeitung“ berichtet, ist die deutsche Regierung im Besitz der wichtigsten Antworten auf ihren Vorschlag, zu einem unabhängigen Sachverständigen-Komitee, das die Reparationsfrage zu klären soll, die fünf Mächte, an die die deutsche Regierung sich vor einigen Wochen wandte, hätten auf eine gemeinsame Antwort verzichtet. Jede der Regierungen habe durch die diplomatischen Leiter gesonderte Antworten übermittelt. Außerdem ließen die Antworten erkennen, daß über den Inhalt vorher eine Verständigung zwischen den Botschaften erfolgt sei. Aus der englischen und französischen Antworten geht hervor, daß von den Regierungen die deutsche Standpunkt, daß die zweite Dawes-Kommission aus unabhängigen Sachverständigen zusammenge-

sein solle, die nicht an bestimmte Instruktionen ihrer Regierungen gebunden seien, grundsätzlich angenommen sei. Die beiden Regierungen hielten es aber für gegeben, daß die Sachverständigen in Fühlung mit ihren Regierungen blieben.

London, 16. November.

Von maßgebender englischer Seite verlautet, daß zwar die Reparationsvorbesprechungen zwischen den Alliierten noch andauern und endgültige Entscheidungen nicht getroffen seien, es aber als sicher angesehen werden könne, daß die Sachverständigen zunächst in Berlin zusammenzutreten werden. Die Aufnahme der Besprechungen wird, wie man annimmt, im nächsten Monat, oder wenn unvorhergesehene Verzögerungen eintreten sollten, kurz nach Neujahr erfolgen. Man rechnet weiter erhofft, daß die britische Abordnung von Churchill geführt wird, wenn die parlamentarischen Pflichten sein Erlaube erlauben sollten.

### Die Regierungserklärung Poincarés

#### Offizielle Stellungnahme zur Reparationsfrage

(Telegraphische Meldung.)

Paris, 16. November.

Der Donnerstag vormittag im Glöse einberufene Minister-Konferenz billigte einstimmig die Regierungserklärung Poincarés, die am Mittwoch bereits die Zustimmung des Kabinettsratens gefunden hatte.

Poincaré leitete den Ministerrat in Kenntnis über die Verhandlungen, die er am Mittwoch mit dem deutschen Vizebotschafter in Paris hatte, und die Fortschritte der Verhandlungen über die Regelung des Reparationsproblems. Außenminister Briand gab einen Bericht über die außenpolitische Lage. Der Finanzminister Heron und Kolonialminister Maginot unterbreiteten dem Kabinettspräsidenten einen Gesetzentwurf zur Interzession, wonach für die im März durch einen Finanzsturm verunfallte Kolonie Réunion drei Millionen Franken Interzessionskredite vom Parlament verlangt werden sollen.

Die mit großer Spannung erwartete Kammer Sitzung am Donnerstag nachmittag um 3 Uhr. Auf den Ministerpräsidenten hatte das ganze Kabinetts volligste Plaz genommen. Die Abgeordneten Minister, soweit sie der Kammer angehören, saßen in ihren Abgeordneten-Sitzen. Die Sitzung wurde von dem Vizepräsidenten Poincaré eröffnet. Darauf betrat Poincaré, um lebhaften Beifall der Rechten begrüßt, die Rede. Er begann seine Ausführungen, die etwa 10 Minuten währten, mit einem Hinweis auf das von ihm entworfene Finanzbudget für 1929, das unter allen Umständen von der Kammer bis zum 31. Dezember verabschiedet werden müsse. Nach Erklärung einiger Finanz- und sozialer Fragen ging der Ministerpräsident zu einer Darstellung der bisher geführten Verhandlungen über die Regelung der Reparationsfrage über.

„Ich halte mich“, so führte Poincaré aus, „für verpflichtet, Ihnen einige Worte über die Verhandlungen zu sagen, die in der Reparationsfrage geführt werden. Die neue Regierung hat sie dort begonnen, wo sie von der alten abgebrochen wurden, und hat sie in demselben Geiste weiter fort. Frankreich hat den Grundgedanken der unabhängigen Sachverständigen

Poincaré ging dann sofort zum

Sachstand für das Jahr 1929

über und betonte, es sei von höchstem Interesse, es sofort in Angriff zu nehmen und es so schnell wie möglich zu beenden, um vor dem 31. Dezember zu Ende zu kommen. Die gefällige Stabilisierung habe eine entscheidende Rolle der finanziellen Wiederaufrichtung abgefordert, das sei in demselben Fragenkomplex noch nicht gemacht, solange noch irgend etwas zu erledigen bleibe. Ein gesund ausgeglichener Haushalt, der nach dem 1. Januar in Kraft treten solle, sei nicht allein nach innen eine der wesentlichsten Bedingungen für die wirtschaftliche Wiederaufrichtung und für die erwarteten sozialen Verbesserungen; er sei auch in den bevorstehenden internationalen Verhandlungen eine Garantie für größere und wirksamere Handlungsfreiheit. Die letzte Meinungsverschiedenheit über die Kreditlinie einiger Finanzkapitel zwischen dem Kriegs- und Marineministerium und dem Finanzministerium bezog sich keineswegs auf den Unterschied zwischen den Ziffern von 1928/29, sondern auf spezielle Punkte, über die die Kammer urteilen werde und deren Regelung die Regierung den Interessen der nationalen Verteidigung unterordnen werde. Es aufgeführt, welche der kommende Haushalt ein Haushalt der Vermittlung sein und im Sinne der demokratischen Reformen liegen. Zu den Paragraphen 70 und 71 übergehend, die im August auf Witten des Rufens- und Innenministers in das Finanzgesetz eingefügt worden sind, erklärte Poincaré, der vorläufige Text dieser Artikel sei auf die Einwendungen mehrerer Mitglieder des alten Kabinetts grundlegend geändert worden, und die neue Lösung habe die einstimmige Billigung derjenigen erfahren, die die frühere Kritik hatten.

Am Anfang in die Regierungserklärung begann die Besprechung der Interpellationen, und zwar begründeten nacheinander der sozialdemokratische Abgeordnete Vincent Auriol, der republikanische Sozialist Cabran und der Kommunist Cadin ihre Interpellationen.

Den Höhepunkt der Nachmittags-Sitzung der Kammer bildete

eine zweite Rede Poincarés,

die, gleichfalls vorbereitet, von ihm vom Platz belesen wurde. Poincaré betonte, es sei zunächst seine Pflicht gewesen, wegen der Haltung der Radikalen die Regierungsbildung abzuwehren. Als er sich jedoch der wichtigsten Besprechungen mit den ausländischen Botschaftern am Vorabend der Krise erinnerte, habe er seinen Entschluß geändert. Er habe diese Besprechungen nicht unterbrochen können und daher so schnell als möglich das neue Ministerium gebildet, dessen erste Aufgabe es sein solle, den Haushalt zu verabschieden. Was die Kredite für Meer und Marine betrafen, könne er nicht ihre Fortsetzung gutfinden, da es sich hierbei um die nationale Verteidigung handle. Trotz allem aber würden die vorgeschlagenen Herabsetzungen gerührt werden. Auf die Fragen der auswärtigen Politik übergehend, erklärte Poincaré u. a.:

„Frankreich tritt nicht als fordernde Macht auf, denn es warte die Forderungen nach dem Dawesplan abwarten, das wird es sich zu jedem Fortschritt beglückwünschen, der Europa seine wirtschaftliche Gesundheit wiederherstellt. Aber Frankreich hat keinen Grund, die Forderung einer neuen Form der Reparationszahlungen abzulehnen, die den Frieden in Europa festhalten und seine wirtschaftliche Gelandung begünstigen kann. Es ist selbstverständlich, daß Frankreich nicht leichtfertig irgendwelche Garantien aufgeben kann, die

es gegenwärtig besitzt. In dem Maße, an die die Zahlungen Deutschlands beruht berechnet sind, daß Frankreich seine Schulden an England und Amerika bezahlen kann und ihm nach eine verständliche Entschädigung für den Wiederaufbau bleibt, wird zweifellos die Rede von der Mobilisierung der deutschen Schuld und vielfach der internationalen Schulden sein können. Bis heute hat sich die Haltung der amerikanischen Regierung nicht geändert. Man kann hoffen, daß Amerika, wie es dies bei dem Dawesplan getan habe, auch jetzt mitwirken wird.

Für den Augenblick handelt es sich nur um die deutsche Schuld. Jedermann auf dem alten Kontinent und in der neuen Welt hat ein offenkundiges Interesse daran, die deutsche Schuld endgültig geregelt und wenn möglich mobilisiert zu sehen. Die Arbeiten des Sachverständigenausschusses werden darauf hinausgehen, ein Übereinstimmendes auszufinden, das aber die Regierungen in keiner Weise bindet.“

Darauf wurde der Vertrauensantrag des Deputierten Sibille für die Regierung Poincaré mit 380 gegen 120 Stimmen angenommen.

### Nicht Radikalsozialisten für Poincaré

(Telegraphische Meldung.)

Paris, 16. November.

Die radikalsozialistische Kammergruppe hatte beschlossen, daß alle ihre Mitglieder sich bei der Abstimmung über das Vertrauensvotum der Stimme enthalten sollten. Nicht Mitglieder der Gruppe haben diese Verpflichtung nicht eingehalten und stimmten für die Regierung. Vor der Abstimmung richteten sie an den Vorsitzenden der radikalsozialistischen Gruppe einen Brief, in dem sie ihren Austritt ankündigten, falls ihre Haltung nicht mit der der Partei übereinstimmend beurteilt werden sollte.

### Die Regierungserklärung im Senat

(Telegraphische Meldung.)

Paris, 16. November.

Im Senat verlas am Donnerstag nachmittag Justizminister Barthou die Regierungserklärung, die von Beifallausgedungen begleitet wurde. Mit lebhafter Bewegung wurden die Ausführungen zu Artikel 70 und 71 aufgenommen.

### Briand im Dezember in Genf

(Telegraphische Meldung.)

Paris, 16. November.

Wie aus unterrichteten Kreisen verlautet, wird sich Außenminister Briand im 16. Dezember dem Reichstag des Völkerbundes nach Genf begeben. Das Gerücht, wonach Briand-Boncour sein Vizepräsidentenmandat niederlegen soll, wird dementsprechend. In der Donnerstagstagung der sozialistischen Kammergruppe wurde die Teilnahme Paul-Boncour an der französischen Abordnung beim Völkerbund überhaupt nicht besprochen.

### Ministerbesprechung der Wels-Rede

(Telegraphische Meldung.)

Berlin, 16. November.

Die scharfe Rede des sozialdemokratischen Abgeordneten Wels in der Reichstagsdebatte über den Panzerkrieg am Donnerstag hat in Kreisen der bürgerlichen, in der Regierung vertretenen Parteien großes Aufsehen, wenn nicht Verwirrung hervorgerufen. Die Rede ist auch in einer kurzen Kabinettsitzung, die nach Schluß der Debatte am Donnerstagabend stattfand, zur Sprache gekommen. Die Meldung eines Berliner Abendblattes, das auf Grund der Rede Wels von einem völligen Umschwung im Reichstag, einer großen Krise und sogar einer Reichstagsauflösung zu berichten wußte, entspricht nicht den Tatsachen.

Die Zentrumsfraktion des Reichstages beschäftigte sich am Donnerstag nach der Reichstagsdebatte mit dem Verlauf der Aussprache über den Panzerkrieg. Es kam allgemein eine recht starke Zustimmung über die Art des Auftretens des sozialdemokratischen Abgeordneten Wels zum Ausdruck. Die Zentrumsfraktion wird mit Ausnahme einiger weniger Mitglieder, die sich der Stimme enthalten, geschlossen gegen den Antrag der Sozialdemokraten stimmen. Den Standpunkt des Zentrums wird am Freitag voraussichtlich der Abgeordnete Witz bezeichnen. Auch die Demokraten werden gegen den sozialdemokratischen Antrag stimmen.

Wie die „Germania“ erzählt, ist man in der Kabinettsitzung übereingekommen, in einer Konferenz der Führer der Nationalen Parteien mit den Ministern die Angelegenheit Wels weiter zu besprechen.





## Der Stahlhelm sammelt für seine Leuchtturmprojektor-Beiträge

Alle Mitglieder zahlen 3 Monate lang feste Beiträge. Der Stahlhelm Halle hat beschlossen, für die Durchführung der Leuchtturm-Projekte eine großzügige Sammlung einzuleiten. Alle Mitglieder sind verpflichtet, drei Monate hindurch einen festen Beitrag zur Durchführung des Projektes beizubringen zu spenden. Zur Einföhrung der Leuchttürme sind nur die bekannten Kassierer des Stahlhelms sowie die Gruppenführer berechtigt, die besondere Listen, unterzeichnet von der Ortsgruppenleitung (Nähter), vorweisen werden. Die sofort eingeleitete Sammlung ist ein schöner Beweis vom Zusammenhalt im hiesigen Stahlhelm, der aus der alten Leuchtturm-Beitragssammlung hervorgegangen ist. Möge nun auch die nationale Beibehaltung ihrer Schlichtigkeit sein; denn die hiesigen Stahlhelmer haben sich für die gesamte nationale Bewegung eingesetzt. Treue um Treue!

## Der St. Ulrichs-Altar in alter Pracht

Ein Festgottesdienst zur Feier der beendeten Renovierung. Am Sonntag, dem 18. November, wird die Ulrichsgemeinde ihren alten, schönen Altaraufbau in neuer Pracht wieder aufgestellt sein. Vor drei Jahren, als die Kirche renoviert wurde, mußte er abgenommen werden, da er vom Holzwerk sehr beschädigt und zum Teil brüchig geworden war. In langer, mühsamer Arbeit ist nun dies am dem 15. Oktober beendete Baustück am Altaraufbau fertig. Er ist nun wieder aufgestellt worden. Die alten überzeitlichen Figuren sind wieder herangezogen und ausgebessert worden, so daß die ganze Figurenreihe hervortritt, die er einst feierte. In drei Stufen hat die Aufstellung über dem Altaraufbau auf, gesetzt von hochwertigen, wertvollen Figuren. Zu unterst steht Moses mit dem Gesetzestafeln, auf denen der sieben Gebote verzeichnet stehen, vollständig im altbewährten Schiffe aufgeführt; gegenüber steht Johannes mit dem Lamm zu seinen Füßen. In der Mitte befinden sich die heilige Frauenfiguren, Maria mit dem Jesuskinds, die heilige Katharina mit dem Schwert und der heiligen Agathe mit dem Aelch; diese Figuren sind besonders fein gearbeitet und weisen in der Einwirkung der Gemärdereise auch der Gesichtszüge große Schönheit auf. Ergreifend ist das Gesicht des Schmerzensmannes mit der Dornenkrone, der über der Maria seinen Kopf gefunden hat, und der seine durchdrungenen Hände dem Betrachter entgegenhält. In der Spitze des pyramidenförmigen Aufbaus, dessen Spengergewölbe reizvolle Verzierungen zeigt, steht der Marienbild mit der Siegespalme in der Hand. Vergoldete Säulen mit Säulen, Kreuzblumen und Krummsäulen in der Höhe des Schmerzensmannes, über dem sich ein Thronstuhl mit verhältnismäßig die Seiten des Aufbaus. Die heilige Heiligerstellung des Altaraufbaus kommt die Erneuerung des Kircheninneren zu ihrem Abschluß. Nachdem die Erneuerung im Großen schon 1926 vollendet war, sind in den letzten Jahren noch das Sakramentshäuschen und die Familienmappen an der Empore sowie Ergänzungsarbeiten an dem Altar und der Kanzel ausgeführt worden. Ein besonderer Festgottesdienst um 10 Uhr, bei dem der Stadtpfarrer seine Mitwirkung zugesagt hat, wird aus diesem Anlaß von Oberpfarrer Thiede gehalten werden.

## Der Universitätsring Einbahnstraße!

Von der Schulstraße bis zur Steinstraße.

Wie auf weiteres darf, wie das Polizeipräsidium mittelt, der heilige Ring des Universitätsringes von der Schulstraße bis zur Steinstraße von Fußwegen und Kraftfahrern sowie von Motorrädern, Fahrrädern und Handwagen nur noch in Richtung der Steinstraße befahren werden.

Zusammenstoß zwischen Radfahrer und Autofahrer. Gestern gegen 3.30 Uhr nachmittags stießen in der Dessauer Straße beim Grundstück Nr. 1 ein Brauereifahrer und ein vierjähriger Radfahrer zusammen. Der Radfahrer erlitt Verletzungen an der rechten Kopfscheitel und Hande der Schenkel an der rechten Schulter; er wurde der Universitätsklinik eingeliefert. Das Fahrrad wurde stark beschädigt.

Ein reif ernteter Dieb. Der Diebstahl von 1800 Säcken in der hiesigen End- und Kamenfabrik, den wir kürzlich meldeten, ist nun abgeschlossen. Der Aufmerksamkeits des Sohnes des Fabrikbesizers gelang es, den Täter festzustellen, der sofort der Kriminalpolizei übergeben wurde.

Volkskassier. Die dritte Sitzung findet am Sonntag, dem 17. November, nachmittags um 3 Uhr statt; beschäftigt wird das Reichsbahnabschließungsamt. Der Einleitungsvertrag wird der Werksdirektor Reichsbahnoberrat Klemme gehalten. Treffpunkt ist pünktlich um 3 Uhr in der Lorenzstraße, Rathfelder Straße 80. — Der letzte Vortragabend von Universitätskassierer Dr. H. H. über „Charakterologie“ findet am Montag, dem 19. November, wieder im Hofaal 18 der Universität statt.

Lichtbilderabend der Stadtkommision. Die „Evangelische Stadtkommision“ veranstaltet am kommenden Sonntag einen Lichtbilderabend. Folter zuh. wird unter dem Thema „Aund um die Welt“ gehalten. Die Bilder zeigen und aus seiner interessanten Erlebniswelt und aus seinen reifen Erfahrungen bei seiner Reise um die Welt erzählen. Die Veranstaltung findet um 8 Uhr abends im großen Saal der Stadtkommision, Weidenplan 6, statt.

## Wenn der Alkohol die Sinne umnebelt . . .

### Liebe statt Liebe

„Was tut man nicht alles, wenn man betrunken ist“, meinte der Währiger Former Hans Gän. Er ist verheiratet und Vater von vier Kindern, war aber ertrankt worden, wie er bei einer anderen jungen Frau zu duntler Stunde aus Fenster sprang.

Diese, eine Frau B., wohnte draußen vor der Stadt in den Baracken, die einmal für die Kriegsgefangenen bestimmt gewesen waren. Solange ihr Mann lebte, blieb ihr Vater wachsam weilsich fern. Es kam aber die Zeit, wo der Ehemann eine Zeitlang zur Verbüßung einer Gefängnisstrafe abwesend sein mußte, und sofort beschloß Gän, der Frau B. einen Besuch abzustatten.

Er traf sich vorher den nötigen Mut an und nahm auch für alle Fälle einen Freund mit. Nachts um 1/2 12 Uhr trafen sie draußen ein und pochten gleich ans Fenster.

### Frau B. fuhr geknüttelt auf

und klopfte bei den Nachbarn an. Diese hatten bereits in früheren Nächten das Klopfen gehört und aufgepaßt. Doch war es ihnen dieser nicht möglich gewesen, den Täter zu fassen, obwohl auch schon früher Frau B. dem Gän deutlich erkannt haben sollte. Doch hatte er ihr gegenüber eines Tages hoch und heilig versichert, daß er Derartige nicht im Sinne habe; und er bezeichnete auch gleich zwei andere als Täter.

Im dem Anfang endlich ein Ende zu machen, beschloffen die beiden Nachbarn im Zimmer der Frau B. zu bleiben. Sie ließen die Tür auf; denn nach kurzer Zeit schon pochte es wieder, und jemand lief tief: „Marzell, Marzell!“ Die arme Frau ätzte und in Euphorie. Die Nachbarn beruhigten sie, schloffen vorsichtig die Haustür auf und stellten sich in Bereitschaft. Nur ein Miegel hielt die Tür noch zu, doch schaffte ein breiter Spalt. Eben sah sie Gän zu, um die Tür vollends zu öffnen, da stieß der eine Nachbar sie auf, und im nächsten Augenblick

### kaufte ein Wambusch auf den Liebesbrüderlichen nieder.

Ob dieser schon ein Dörmesser in der Hand hatte oder es jetzt erst noch — ehe der dritte Schlag traf, hat er jedenfalls seinem Gegner einen Stich am linken Oberarm versetzt. Nach zweier Sätze sah Gän. Als aber der Nachbar sich nach dessen Seite umschau, um sich gegen ihn zu sichern, verlor er das Feld dieser nächsten Episode schleunigst.

„Das einzige, was der Gericht zu seinen Gunsten sprechen kann, ist der Umstand, daß er gehörige Kräfte bezogen hat“, führte der Vorsitzende des Schöffengerichts aus. Der Angeklagte kann weiter von Glück sagen, daß die Stichwunde nur leicht war. Er schmeckte aber war, daß Gän bis zuletzt leugnete, ein Messer gebraucht zu haben, und nicht das geringste Zeichen des Bedauerns zu erkennen gab. Das Gericht ließ deshalb von einer Geldstrafe ab und verurteilte ihn zu einer Gefängnisstrafe von 4 Monaten.

## Unruhige Bitterung zum Wochenende

Sehr mild — einzelne Regenschauer.

Vor dem Regengeld, das am Donnerstag abend von Westen heranzog, hatte es weitgehend ab, so daß der Himmel zeitweise wolkenlos war. Die Schlingen des Niederschlags lag etwa auf der Linie Stralsund—Hamburg; bis zur französischen Grenze war nur wenig Regen gefallen, erst weiter westlich setzte stärkerer Niederschlag ein. Am Freitag wird uns das Hauptregengebiet schon passiert haben; nach seinem Vorübergang wird der Wind auf West drehen und die Wolkenbedeckung wird aufheben. Am Sonnabend können wir bereits die kühler Luft auf der Nordseite des Barmbeckers erwarten. — Ankünften: Bei lebhaften westlichen Winden zunächst noch kräftig, aber bald aufklarend und sehr mild, einzelne Regenschauer. Unruhige Bitterung bis über das Wochenende hinaus.

## Die Müdenbelämpfung geht weiter

Gesundheitsamt ist jetzt an der Reihe.

In der nächsten Zeit wird das Gebiet des früheren Vorortes Gieschens in der Gegend nachgehoben, wo der Hausbesitzer die Belämpfung der Müdenplätze durchgeführt werden ist. Die Vermeidung der Wärdern wird dort, wo es nicht bereits geschehen ist, durch die Stadtgemeinde veranlaßt werden. Den Verantwortlichen des Stadtgesundheitsamtes ist der Zutritt zu den Kellern und anderen in Frage kommenden Räumlichkeiten zu ermöglichen.

— Zerschlagener Bauern. Der große Anbruch, der am vergangenen Sonntag bei dem Konzert im blauen Saal herrschte, hat die Leitung veranlaßt, für den kommenden Sonntag, den 18. November, das große Konzert der Bergkapelle unter Hans Leichmanns Leitung wieder im großen Hofaal stattfinden zu lassen. Die Vortragsstoffe des als Gedächtnisfeier anlässlich der 100. Wiederkehr seines Todesjahres gedachten Konzertes ist ganz auf den Lieberkönig eingestellt und erhebt große Beachtung. Wir brauchen nur an die Hiebergabe der berühmten H.-W.-Symphonie (der „unvollendeten“) hinzuwenden. Für den Vortrag Schubert'scher Lieder ist die bekannte Storchfängerin Frau Dahle-Kappes (Soprano) gewonnen worden. — Am Abend findet im großen Hofaal die bekannte und beliebte Ballerantendebüt statt.

## Kleine Revolte auf dem Bahnhof

Auch in einer zweiten Sache spielte der Alkohol seine Rolle. Die Arbeiter H. und M. — beide in den zwanziger Jahren — hatten in einer Kneipe am Paradeplatz mehr getrunken, als sie betragen konnten. Wie sie nun schließlich genug zu haben meinten, gingen sie nach dem Heilighof Bahnhof, um den Wirt des H. in Schenke zu besuchen.

Ohne größerer Aufsehen zu erregen, gelangten sie zum Bahnhof. Sie waren auch noch so weit fort, daß sie in Lilliesalle hinaus konnten. Draußen hielt schon der Zug. Sie gingen aber noch einmal in den Wartesaal; B. brauchte unbedingt noch Zigaretten. Beim Durchschreiten ärgerte ihn nun eine Fensterhebel. Er holte mit der Faust aus, und im nächsten Augenblick lagen die Scherben auf dem Fußboden. Ein Beamter wurde herbeigerufen, dem es unter gültigen Zureden dann auch gelang, die beiden jeweils Feststellung ihres Namens ins Dienstbüchlein zu bringen. Dann wurden sie entlassen und pilgerten nach dem Zuge hin.

Aber die Vernehmung bringt jetzt an, sie in gleiche Erregung zu bringen.

„Macht nur bis zur nächsten Revolution“, schrie A. „da schießen wir euch alle mit Maschinengewehren tot.“ Als der Beamte ihn wieder zu beruhigen suchte, ging er tiefen sofort zu Liebe, und schon wollten sie sich auf der Erde. H. hielt fest für seine Pflicht, dem Freunde in seiner Verdrängnis beizustehen. Er zog sein Messer und drang nun auch auf den Beamten ein. Es war noch ein Glück, daß sofort zwei weitere Beamte hinzueilten und dem Wesserehenden zurechtwiesen. Endlich löste sich das Änuel. B. erhob sich und beide gingen in den Wagen — H. immer noch mit dem Messer in der Hand. Dabei führten beide so wilde Reden, daß sämtliche Mitreisenden schreckhaft durch die andere Tür das Weite suchten. Zufrieden mit diesem „durchschlagenden“ Erfolge, nahmen nun beide in dem pöhllich herbeigekommenen Wagen Platz und warteten, daß der Zug abfahren sollte.

Zunächst war aber vom Bahnhof aus der „Helfer in der Not“, das Helferkommitee, angerufen worden, und es traf ein, ehe noch der Zug sich zu verpöhlen brauchte. Die Schöpfung langte sich jetzt die beiden Hebelstärker aus dem Wagen.

Nachdem G. am nächsten Tage seinen Kauf ausgeschrieben hatte, kam der unaussprechliche Jammer: Er bog sich zum Bahnhof und besagte die Folge der gebrochenen Fensterhebel. Seiner Bitte, die Sache nicht zur Anzeige zu bringen, konnte freilich nicht stattgegeben werden: Es war nicht mehr möglich!

Sechs Wochen Gefängnis trug ihm seitens des Gerichts diese „angenehme“ Verzeihe ein; eine gleiche Strafe verbißt er augenblicklich wegen anderer Dinge. A. wurde bereits früher abgerichtet.

## Bereinsnachrichten

Stellungen von Vereinen, Vereinen, Gesellschaften usw. werden zum erschlauen Stelle von Nr. 20 in der Zeile bei Vereinsnachrichten aufgenommen

Reichsbund deutscher Arbeiter und Arbeiterinnen. (R. d. A.) Der R. d. A. veranstaltet am Sonntag, 18. d. Nov., vorm. 10 1/2 Uhr im „Soffäger“ eine öffentliche Versammlung. Es werden sprechen: 1. der Bundesvorsitzende im R. d. A. Kam. W. Schmidt-Berlin über „Der R. d. A. im öffentlichen Leben“; 2. Herr Dr. Hoffmann-Schiffke über „Inferne Stellung zur Demokratie und Republik“. Freie Ausdrucks. Alle Arbeitnehmer, insbesondere die Mitglieder der deutschen Arbeitervereine, sind hierzu eingeladen.

D. S. B. Politischer Wochenkursus I. Teil über „Politische Geschichte“ am Sonnabend, dem 17. und Sonntag, dem 18. November im Hotel „Rotes Rad“, Reiziger Straße. Beginn Sonnabend um 10 Uhr und Sonntag um 10 Uhr. Anmeldungen sind noch möglich; wir bitten, diese telefonisch an das Gau-Vorbereitungsausschuss zu richten. Die Fortsetzung dieses Kurses erfolgt am 24. und 26. November an der gleichen Stelle und zu derselben Zeit über „Politische Zukunft“.

Zeitungsgewerkschaft für beide Wochenenden und Sonntage 5.— 11c. Führerversammlung. Sonnabend, den 17. November, 8 Uhr (Zentral) Kommunisten-Vorbereitung der Volkshochschule. Vortragsstoffe für unsere Mitglieder von 2.50 bis 1.—. — Montag, den 19. November, 8 1/2 Uhr (Zentral) Kulturfilm „Was das Wunderland“ Vortragsstoffe 80 Pf. — Mittwoch, den 21. November, 8 1/2 Uhr (Zentral) Kulturfilm „Was das Wunderland“ Vortragsstoffe 80 Pf. Die Kartenansage beginnt bereits Sonnabend, den 17. November, — Donnerstag, den 22. November (Zentral) Schubert-Gesellschaft, ausgerichtet durch das Gewerkschafts-Komitee mit Prof. Fauer. Infragen Mitglieder können noch einige Vorkaufskarten auf unserer Geschäftsstelle zur Verfügung. — Martinsberg 15 (Tel. 216 47).

## Kirchliche Nachrichten

St. Ulrich: Freitag, den 16. November: 8 (H.) St. Paulusstraße 25, 2 Uhr.

Dr. med. O. Schulze's Regain führt den Wut hochwertige Nährstoffe und bewirkt dadurch eine Witterung und eine hervorragende Regenerierung. Wir verweisen auf die Beilage in dieser Nummer, lesen Sie diese Beilage in Ihrem Interesse geneues, da Sie auf Wunsch von Dr. med. O. Schulze G. m. b. H., Berlin W 30, umfömt und portofrei eine ausführliche Broschüre und eine Probeabgabe dieses ausgezeichneten Mittels erhalten.

# Schützt Herz und Nerven Eurer Kinder! Gebt ihnen Kaffee Hag







# Sport · Spiel · Turnen



## Sprechapparate

sur die besten Fabrikate  
in den verschiedensten Ausführungen  
Auch auf Teilzahlung  
**Große Plattenauswahl**  
**A. Herm. Müller**  
Gr. Märkerstraße 3 (am Markt)

## „Sanitas-Bad“ Mittelstr. 20a

Geöffnet von 8 Uhr früh  
bis 8 Uhr abends.

## Sämtliche Bäder für Krankenkassen

### Walhalla

Ferraz 28885 Anfang 20 Uhr  
Wegen des vorübergehenden Erfolges bis  
zum 21. d. d. nachmittags 12 Uhr  
die große Weinstube  
**Ohne Kleid - tut mir leid**  
in 81 Bildern mit Horvath Sander  
und seinem original. ungerich.  
Violen-Orchester.  
Gewöhnliche Preise ab 60 Pf.

Sonntag, den 14. November,  
vormittags 11 Uhr.  
Einmaliges

### KONZERT

8 Arbeiter-Sängerkorps Halle  
unter musikalischer Leitung von  
Herbert Schütz.  
Lieder im Volkston.  
180 Säng. r.  
Solisten: Käthe Firsche, Bertha.  
Preise von 50 Pf. bis 1,20 M.  
Sonntag, nachmittags 4 Uhr:  
**Rotkäppchen**  
mit dem Schwert von 20 Pf. bis 1,25 M.

### Prima junge, zarte Gänse,

frisches Gänsefleisch, sowie  
feinste Gänsestopflebern  
empfiehlt **Ernst Nietsch**,  
Fleischermstr., Leipziger Str. 77.

## Aufträge für Weihnachte

auf **Essbestecke**  
werden schon jetzt ent-  
gegenommen.

### Juwelier Tittel

Allbewährtes Besteckhaus  
31 Schmeerstraße 12  
Besteckhaus - Trauringe  
Goldene Medaillen 1921 und 1922.



### Puppenwagen Puppenbetten

schönbüch. aber  
auch sehr billig!

### Weihnachts-Artikel

werden auf Wunsch bei geringer  
Anzahlung bis zum Fest fertiggestellt.

### Bettenhaus Bruno Paris,

H. Uhlendorfer 2, Ring, Kandelgasse,  
Komplatz 3 - 8 Minuten vom Markt.



## Kühe

zur preiswerten Verkauf bei mir  
eingetroffen.  
**S. Pfifferling, Halle/S.**  
Franckestr. 17. Tel. 262 88



## Kühe

mit Kälbern zum preis-  
werten Verkauf.  
**Oberländer & Buchheim**  
Halle (Saale).  
Delitzscher Straße 10.

## Große Kuh- und Brennholz-Abfuhr.

Abfuhr „Große Zufuhr“  
Halle - Magdeburg.  
Sonntag, d. 17. Nov., nachm. 2 Uhr  
sollen auf Grube „Große Zufuhr“  
ca. 100 Säulen Brennholz, Bohlen,  
Bretter, Latten, Stambögel, Kahl-  
holz, Dackelholz, eiserne Fenster,  
eiserne Türen, eiserne Treppen,  
Holze usw. öffentlich meistbietend  
gegen sofortige Barzahlung ver-  
steigert werden. Bedingungen im  
Zermin. **Ebert.**

## Bindfaden, Hanfselle - Drahtselle, Wäscheleinen, Seilwaren aller Art

empfehlen  
**Aug. Laue,**  
Salle (Saale),  
Leipziger Straße 47.

Jungflieger  
oder Freunde der Luftfahrt!  
Wer baut mit mir naturgetreue  
**Junkers-Flugzeug-Modelle**  
einer Hansa-Verkehrs-Maschine?  
Angab. erbittet zunächst nur schriftl.  
Bücherrevisor BDB. Fischer,  
Anhalter Straße 6, III

# Was die Automobil-Ausstellung zeigt

Die Internationale Automobil-Ausstellung in Berlin ist bekanntlich die größte nach den Kriegsjahren. Man war sehr gespannt, welches Verhältnis die deutschen Wagen ganz besonders zur ausländischen Konkurrenz einnehmen würden, da der große Kampf zwischen der deutschen und der ausländischen Industrie nur durch die Mittelfür des Reiches zu einem guten Resultat führen konnte. Das Reich hat bekanntlich vor etwa 1 1/2 Jahren die Subsidie für die Einfuhr ausländischer Automobile, speziell amerikanischer, auf Grund der uns gemäßigten von den Weltgelehrten aufgefundenen Handelsverträge bedeutend ermäßigt. Obwohl dieser Zeitpunkt noch etwas verfrüht war und die deutsche Automobilindustrie sich durch Krieg und Inflation nicht reiflos niedergefallen hatte, ist das Resultat ein überaus erfreuliches, und besonders der Fachmann, der die Automobil-Ausstellung besucht, wird ohne weiteres zugeben müssen, daß die deutsche Automobilindustrie die ausländische nicht nur entgegensteht, sondern in den Konstruktiven bei weitem übertrifft. Wenn auch hier und da in den Wagen gleicher Größe ausländische und deutsche Fabrikate noch ungewöhnliche Stärken vorhanden sind, so werden auch diese durch die stark eingeführte

**Typisierung der Fabrikate**  
hald schwinden. Das ausländische Interesse an den deutschen Wagen zeigt unsere Konkurrenzfähigkeit allzu deutlich. Was an der ausländischen Keffame auf der Automobil-Ausstellung besser ist, das wird durch die bessere deutsche Konstruktion bei weitem überboten — und darauf kommt es ja an. Der Automobilkäufer von heute ist nicht mehr der Saie, der sich ausschließlich durch eine gefällige Keffame erobert läßt; er, und namentlich der deutsche, ist technisch soweit vorgebildet, daß er den Konstruktiven und ihren Vorteilen auf den Grund geht.

In diesen Verbesserungen kann die deutsche Automobilindustrie mit wahrhaft epochemachenden Konstruktiven aufwarten, die der Ausländer an seinen Wagen in diesem Maße bisher bei weitem nicht begehrt hat. Selbstverständlich hat die deutsche Automobilindustrie von den ausländischen Wagen sehr viel gelernt, hat diese Konstruktiven jedoch nicht nur übernommen, sondern bedeutend verbessert. Die Grundprinzipien der deutschen Wagen sind: lange Lebensdauer, Sicherheit und angenehme Fahrten. Um letztere beide zu erreichen, haben eine Reihe bedeutender Verbesserungen Eingang gefunden und das deutsche Kraftfahrzeug von 1928 ist ein ganz anderes geworden, als es die Konstruktiven aus dem Jahre 1926 zeigten. Geht man von der Verzerrung aus, so hat man die deutschen Straßenverhältnisse in Betracht gezogen und den Hochdruckreifen ad acta gelegt. Die Type Ballon wird an neuen Wagen überhaupt nicht gesetzt, der Ballon-Hochdruckreifen hat überall Eingang gefunden. Selbst die schweren Omnibusse werden vorzugsweise mit Heberkolben-Verfahren ausgerüstet, die Schwaben haben Hochdruck-Nocken-Verfahren erhalten und am Sechsmannwagen sieht man nur noch vereinzelt die Vollgummireifen.

**Die Abfederung des Chassis**  
ist ein Problem, das die deutschen Automobil-Fabrikanten bis zur Vollkommenheit des jetzigen Standes der Technik gelöst haben. Die Federen sind verfrüht, um eine größere Sicherheit zu bieten, dafür sind sie jedoch länger und weicher geworden, um ein stressfreies Fahren zu ermöglichen. Verschiedene Modelle haben sich bereits die Schwingachse zu eigen gemacht, daneben sieht man bei allen besseren Wagen hydraulische Stoßdämpfer. Der

Schwingungsgleich im Motor ist vielfach dadurch verbessert worden, daß man die Volumen der Schwingungshebel gemäßigter gemacht und die Gänge an den Kopf des Motors, also hinter die Pleuel, vorgelegt hat, um die Erschütterung dynamisch an Stelle abzufangen und auszugleichen, an der sie vordringt auftritt. Der Wagen von heute fährt nicht mehr, sondern schmeißt hin. gleitet sanft über die Straße, so daß auch die längsten Fahrten heutzutage ohne Anstrengung überstanden werden.

Die Berechnen sind bei dem guten deutschen Wagen durch die in Summieren gelagert, so daß das frühere Abfedern der Pleuel und die damit verbundene Aufmerksamerkeit für die Führung des Wagens in Formfall kommt. Überhaupt sind die heutigen Wagen mehr und mehr den Wünschen des Selbstfahrers und der fahrenden Dame angepaßt. Das werden auch in den nachfolgenden

**Verbesserungen**  
sehen, denen gerade die deutsche Industrie besondere Aufmerksamkeit geschenkt hat. Der Wagen des Selbstfahrers ist nicht nur der Ausländer, sondern es ist namentlich der deutsche Wagen, der 4-Zylinder leicht reiflos überholt zu sein und es dominiert 6- und 8-Zylinder. Der 8-Zylinder ist der Typus kommenden Jahres. Der 6-Zylinder hat durchweg mehr Kraft und der 8-Zylinder neunfach gelagerte Kurvenlinie. Kraftverteilung erfolgt durch 2-Hebel, das ist die Vorrichtung, welche mit Drehpaßlen-Verbindung den Inlaßluftöffner automatisch den Bedrücken des Motors anpaßt. Kraftverteilung ist also beim Einfahren des Motors genau um den Motor zu erweitern und den Wagen schon möglichst im ersten Kilometer zur vollen Kraftentfaltung zu bringen. Einlaufgeschwindigkeit des Selbstfahrers erhöht sich mit der weiteren Erweiterung. Viele Wagen haben außerdem die Vermehrung der Pleuel-Verbindung aufzuweisen. Die Pleuel-Verbindung ist selbstverständliche Voraussetzung der deutschen Wagen. Samen sind die verschiedensten Pleuel-Konstruktionen in die Verleger eingebaut, um einen möglichst hohen Nutzeffekt des angeordneten Pleuel zu erzielen.

Das Abfedern des Wagens erfolgt nur noch an Stelle aus durch einen einfachen Druck des Pleuel vorgelegte Fußhebel. Der Fußhebel betätigt eine Druckpumpe, welche Öl durch Kanäle zu den Schmierstellen führt. Die deutschen Mercedes-Wagen haben sogar eine automatische Schmierpumpe vorgesehen, welche nur noch ein Nachfüllen des Öls bedingt. Die Schmierpumpe im übrigen durch mechanische Verbindung vornimmt. Die deutschen Fabriken haben sich

**Die Sicherheit des Fahrens**  
durch Anwendung überflüssiger hydraulischer und pneumatischer Wägen besonders angelegen sein lassen und die ausländischen Wägen weit überholt. Als solche sind die Knorr- und Gernot-Wägen dem fortgeschrittenen deutschen Automobilfabrikant präsentiert worden. Die Knorr-Wägen (pneumatisch) hat ihren Eingang vorzugsweise in Omnibusse und für Lastwagen gehalten, während die Heber- und Unterbremsen speziell bei Personnenwagen Anwendung finden. Wägen sind weite, elastische, ohne große Anstrengung zu betätigen. Das Schließen des Wagens beim plötzlichen Bremsen wird den elastischen Anzug ganz besonders vermindert. Bremsen finden wir selbst bei den billigen deutschen Wagen

## Wassersport

### Tagung des Deutschen Kanu-Verbandes

Auf der Tagung des Deutschen Kanu-Verbandes in Bremen wurde der Präsident des Velerreichs, Kaiser, als Ehrenmitglied ernannt. Die Wahlen ergaben: Reichs-Präsident, 1. Vorsitzender, Dr. Veder, Düsseldorf, 1. Schriftführer, Döber, Dresden, 1. Schatzmeister, Die Westfälischen Bestimmungen wurden einer Veränderung unterzogen. Dem Antrag, dem internationalen Giner-Kanal genaue Maßbestimmungen zu geben, wurde beigekommen. Er wird an den internationalen Verband weitergeleitet. Der nächste Verbandstag findet 1931 in Weeslau statt, die Westfälischen werden 1930 auf dem Wabause bei Duisburg ausgetragen. Die vom Vorstand vorbereitete Erhöhung der Beiträge wurde abgelehnt.

## Reitsport

### Das Dortmunder Turnier nach Köln verlegt

Das große Dortmunder Reit- und Reiterturnier, das bisher Lege beginnen sollte, ist bekanntlich wegen der Ausperrungen im Ruhrgebiet verlegt worden. Die Westfalen-Galle hat sich nun mit der Rheinland-Galle in Verbindung gesetzt und sich dahingegen geeinigt, die Veranstaltung in der Zeit vom 28. November bis 4. Dezember in Köln durchzuführen. Ursprünglich war geplant, das Herbstturnier in Dortmund und das Frühjahrsturnier in Köln durchzuführen. Da die Herbsttransporte aber bereits abgegangen waren, kam die Westfalen-Galle wegen der eben erwähnten Ausperrungen nicht mehr in Frage, und so wurde die Kölner Lösung herbeigeführt.

### Saalegän

**Verbindliche Mitteilung Nr. 24.**  
1. Spiel Nr. 558 Magdeburg - Cuesertitz (Saalegän) wird abgelehnt, da ausgetrieben.  
2. Wechselungen am Sonntag, den 18. November 1928.  
a) 20.15 Uhr mit Vereinsvertreter von (Halle-Verband) geladen.  
b) 20.30 Uhr Besprechung des R. f. 2. (Halle-Verband) vom Spiel Nr. 558. (Halle-Verband) 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

**Folne Molkereibutter 105** **Allerfeinster Edamer 100** **Ganz delikate schmeckend, hochfeiner 130** **Sahnen-Leberwurst 140** **Prima Mortadella 120**  
**Allerfeinste Mokka 110** **Hochfeiner Limburger 54** **Schweizerkäse 130** **Delikatess-Zungenwurst 140** **Servelat, Salami 180**  
**Frisches Kalbfleisch ohne Knochen 110** **Keule 120** **Kalbssehnitzel 130** **Rouladen 120** **Rindslende 130** **Rinderbrust 76** **Roastbeef 100** **A. Knäuel**











